

Stadtringumbau und Scharnier

2006 - 2014



Bad Wildungen

Kurstadt mit
langer Tradition

18.000 Einwohner

3500 – 4000
Gäste am Tag



Meinungen zum Stadtring

Meinungen, Anregungen der letzten Jahrzehnte aus
Bürgerschaft und Politik:



Seit den 70er Jahren führt ein zweispurigen
Einbahnstraßenring um die Altstadt und durch den
innerstädtischen Bereich.

Impressionen vom Stadtring 2010



K
N
O
T
E
N
P
U
N
K
T
E

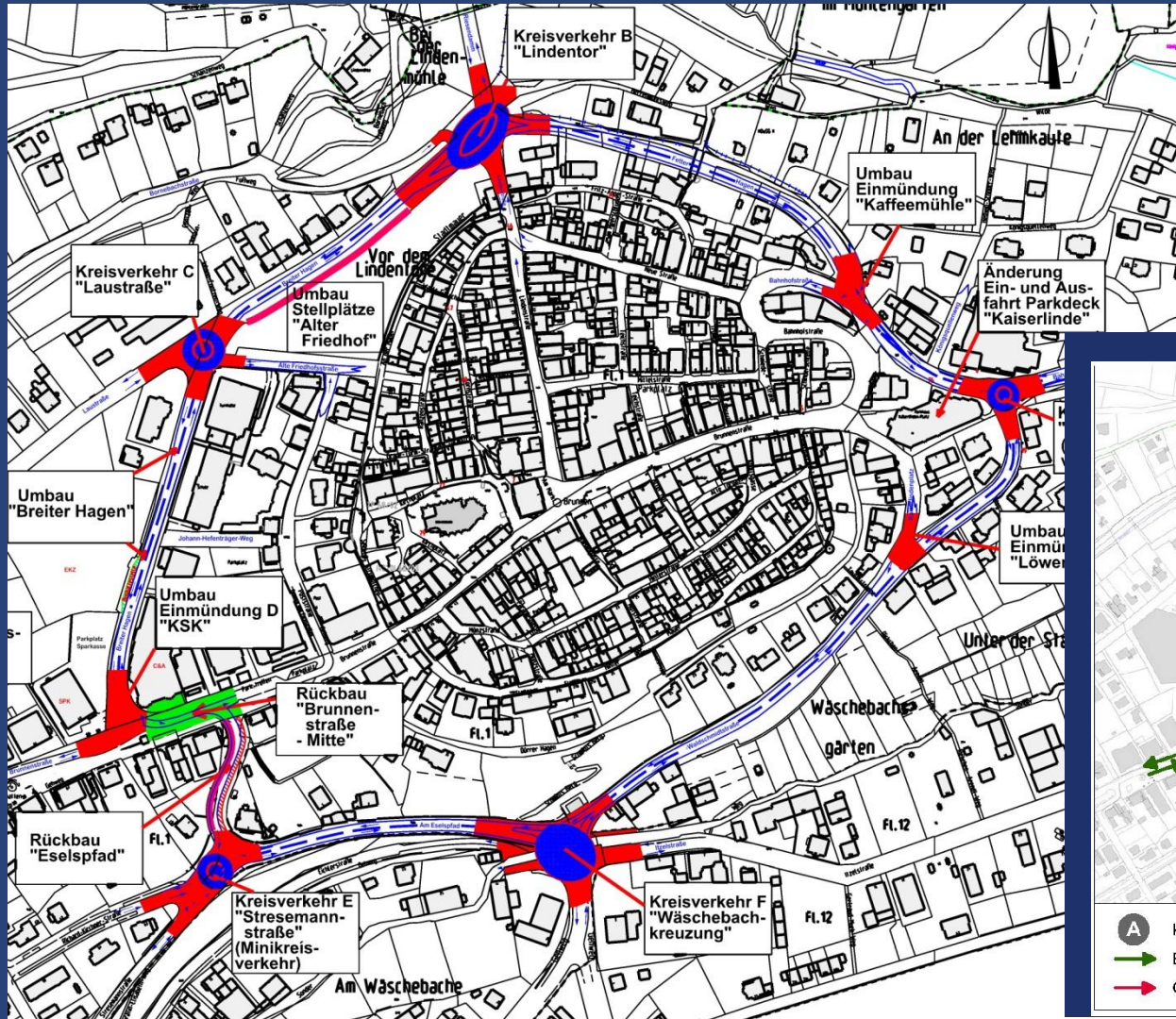
Impressionen vom Stadtring 2010



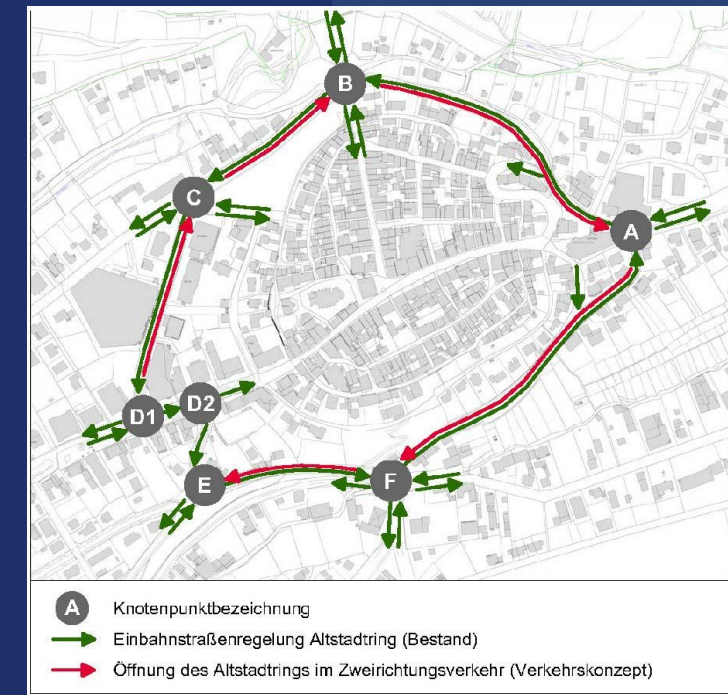
I
N
N
E
N
S
T
A
D
T



Gegenverkehr und Kreisverkehre



Das neue Konzept!



Anforderungen zum neuen Stadtring



gästefreundlich



barrierefrei



fußgängerfreundlich



fahrradgerecht

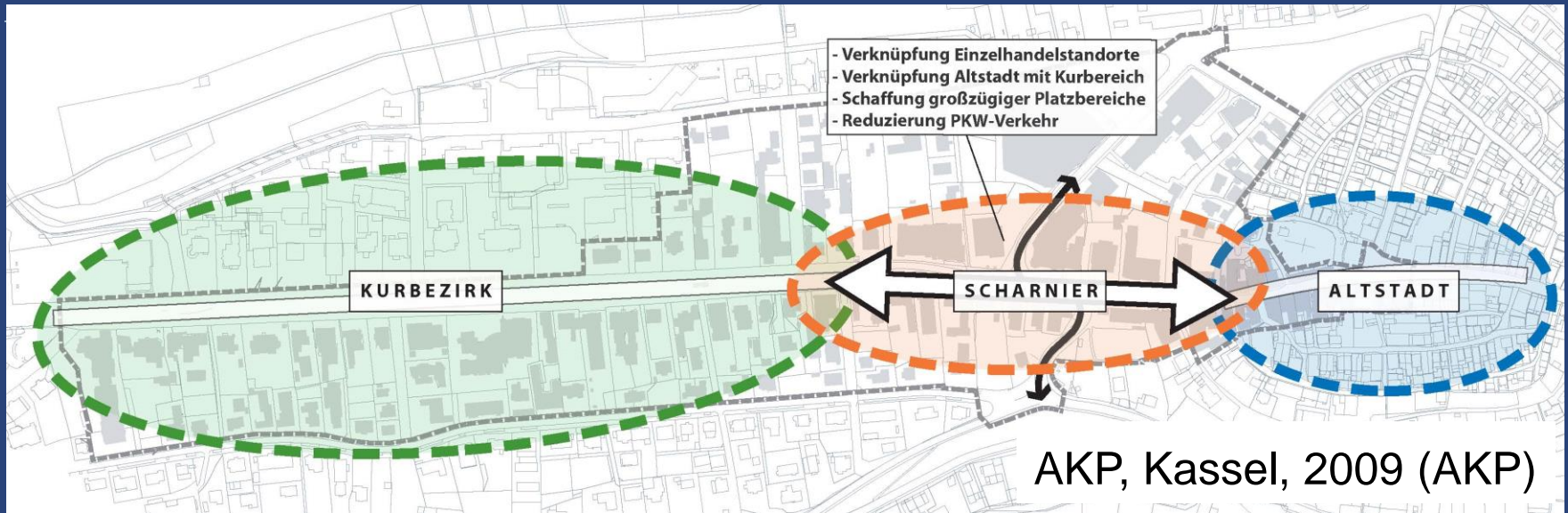


ruhender + fließender KFZ-Verkehr



öffentlicher Personennahverkehr

Verknüpfung - Altstadt und Kurbereich



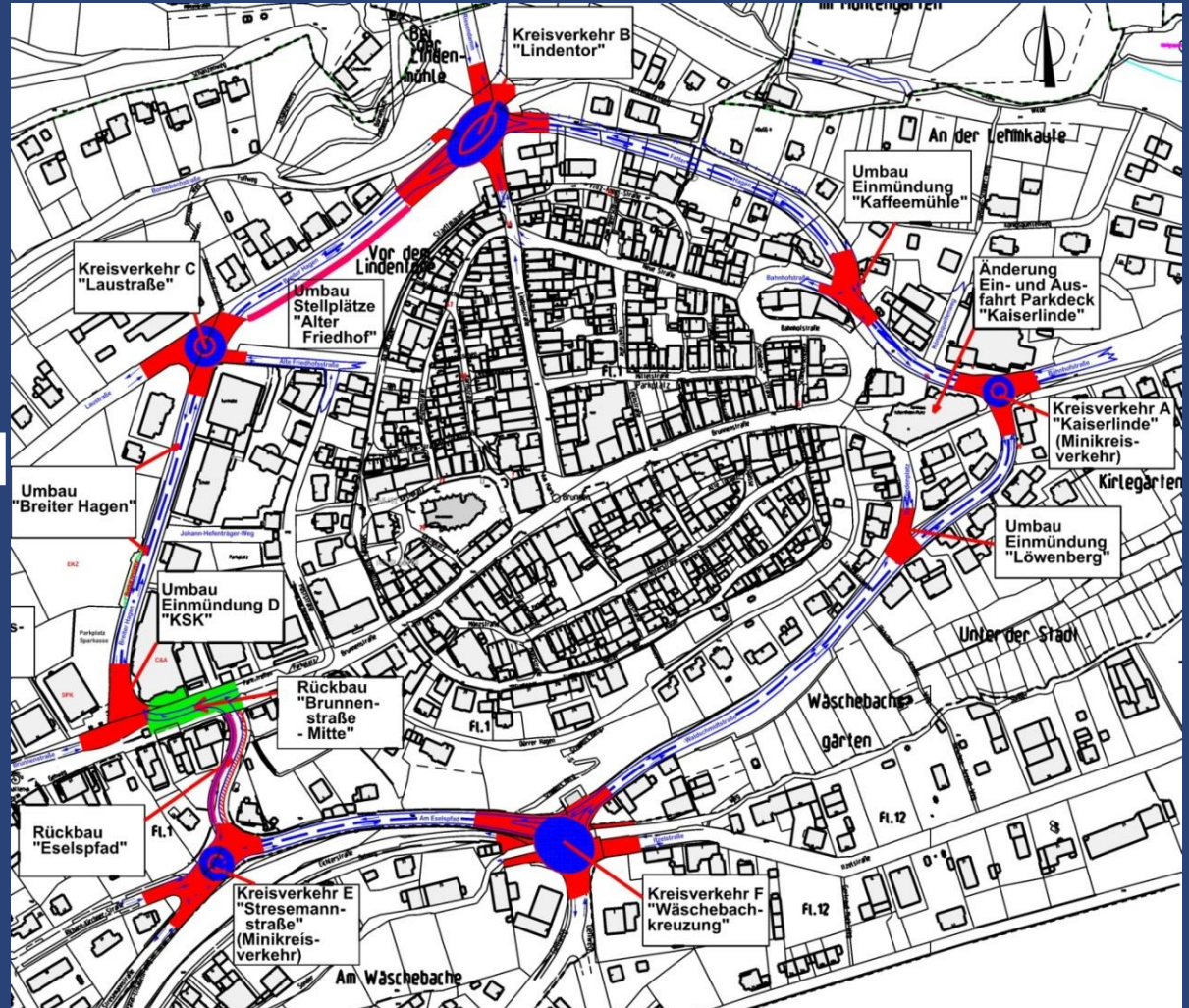
- fehlende Blickachsen
- unattraktive Gehbereiche



Baumaßnahmen 2011 - 2014



Wäschebach und Lindentor



Details vom Stadtring

Radverkehr



Fußgänger, Barrierefreiheit

Ein **gästefreundliches** Verkehrsnetz mit fünf Kreisverkehren, die die Möglichkeiten bieten, sich neu zu orientieren.

Sechs **barrierefrei** ausgebildete Kreuzungen und ein barrierefrei ausgebildetes "Scharnier" (inkl. des südlichen "Breiter Hagens").

Sieben neue **Querungsmöglichkeiten für Fußgänger** (Kaffeemühle, Herrenmühlsweg, Laustraße, Fürstengalerie, Stresemannstraße, Schmidts Berg, "Scharnier").

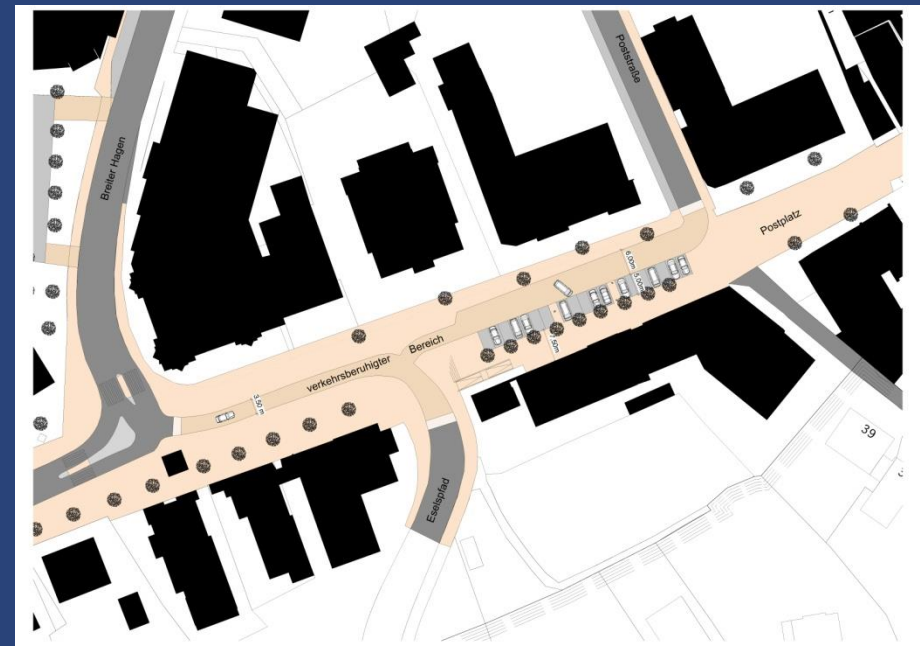
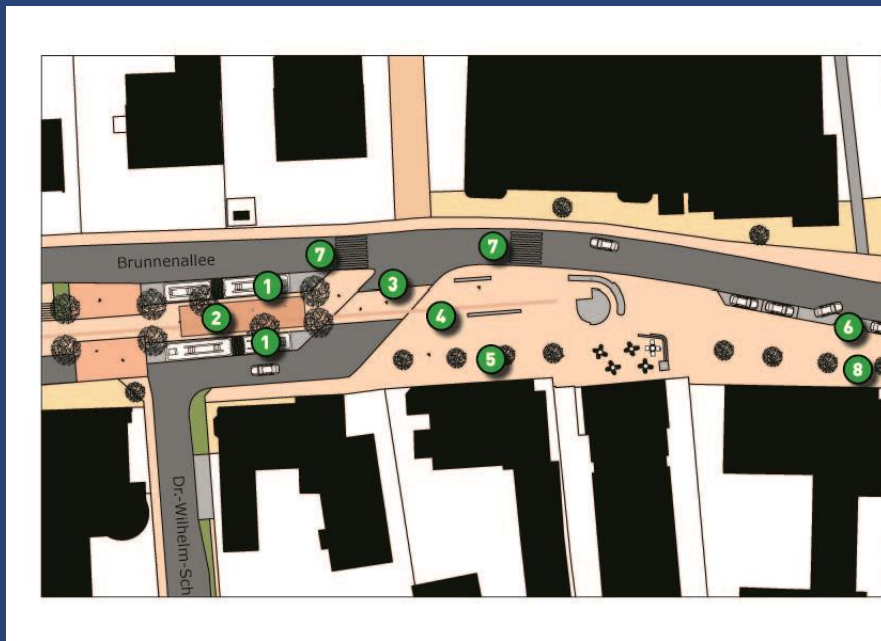
Ein **radgerechter Stadtring** mit Schutzstreifen auf den Bergauf-Strecken und einer Radwegeverknüpfung Altstadt/Brunnenallee.

Ein Verkehrsnetz für **KFZ mit "kurzen Wegen"** und einem "Scharnier" mit geringem Durchgangsverkehr.

Die Chance, Stadtquartiere auf "kurzen Wegen" optimaler an den **"Stadtbus"** anzuschließen sowie Bushaltestellen auf der Stadtringinnenseite anzulegen.

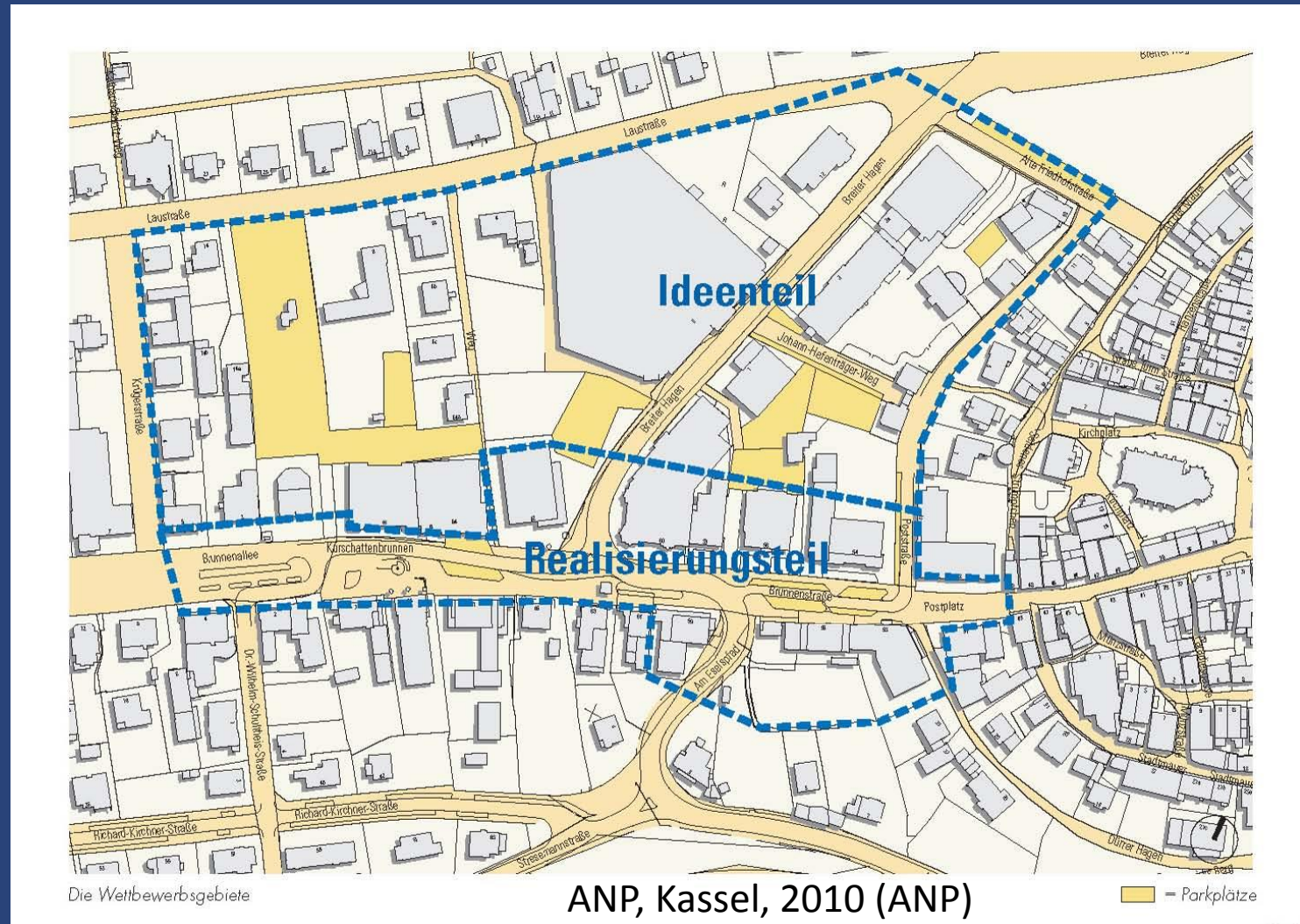
Aktive Kernbereiche – IHK (AKP)

Das Scharnier



Im Rahmen intensiver Beteiligungsprozesse werden Details des Innenstadtumbaus konkretisiert.

Städtebaulicher Wettbewerb



Planung des Scharnier

"Scharnier" - Bad Wildungen 2014



sinai, Berlin, 2011

Erste Ideen zu einer „Begegnungszone“ nach Schweizer Vorbild werden mit den Planungsbüros entwickelt.



Begegnungszone

Fußgänger haben Vorrang; gegenseitige Rücksichtnahme

Höchstgeschwindigkeit 20 km/h

Spielen nicht erlaubt

Parken nur in markierten Bereichen

Ziele und Anforderungen in Bad Wildungen

- **Sicherstellen der Kommunikation der Verkehrsteilnehmer/innen**
- **Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
- **Planung für Alle (Barrierefreiheit)**
- **Umsetzung eines Mischprinzips**
- **Sichere Verkehrsabwicklung**
- **Reduzierung Durchgangsverkehr**
- **Ausbau Radwegenetz**
- **Berücksichtigung des ruhenden Verkehrs**
- **Sicherstellung von guten Sichtbeziehungen**

Planung Begegnungszone



Begegnungszone



Begegnungszone



**Aufgrund der Förderung mit GVFG-Mitteln -
Beschilderung mit Tempo 20**

Rendezvous-Haltestelle



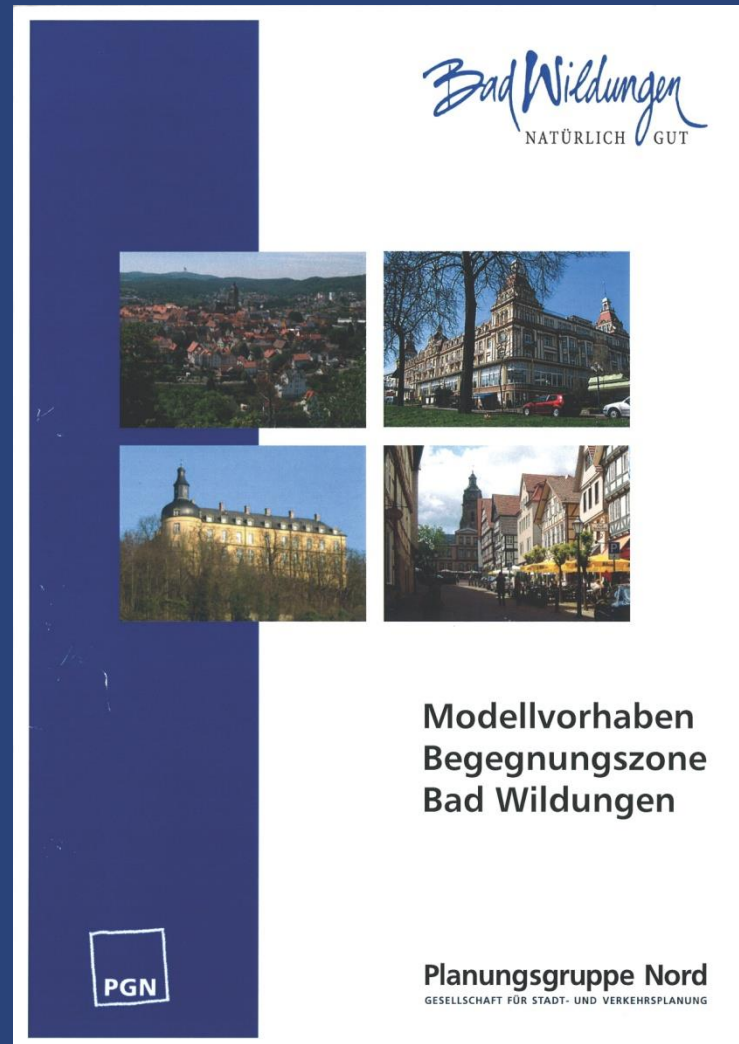
Haltestelle für vier Linien in mitten der Stadt; von der Altstadt, der Allee und dem Einkaufszentrum sichtbar.

Entwicklung des Handels und der Gastro

"Scharnier" - Bad Wildungen 2014



wissenschaftliche Begleitung



Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT

**Modellvorhaben
Begegnungszone
Bad Wildungen**

Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

PGN

vorher-nachher-Untersuchung

IKS – Mobilitätsplanung, Kassel, (IKS)



2011 (05.04.)

- 6° - 19,5°C
 - leicht bewölkt
 - leichter Regen
- (16 - 18 Uhr)**



2014 (06.05.)

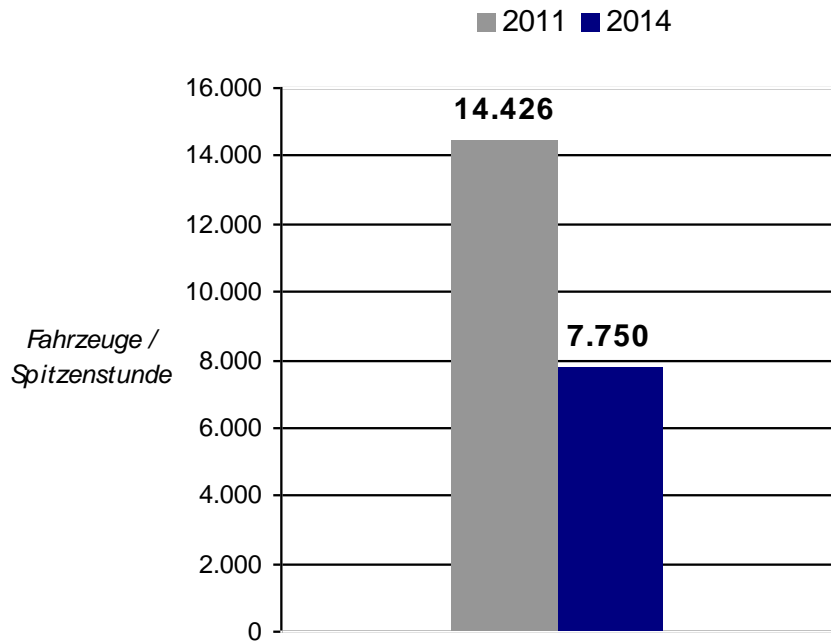
- 4° - 21° C
 - größtenteils bewölkt
 - Regenschauer
- (15.30 – 16 Uhr)**

Verkehrsuntersuchung (IKS)

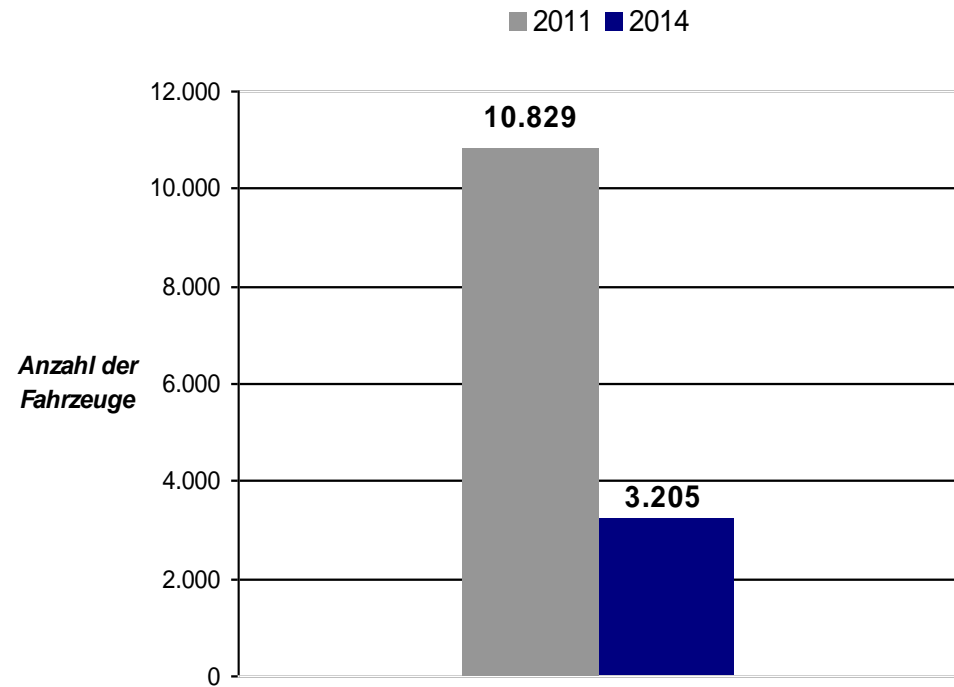
- ▶ Untersuchungsbereich
- ▶ Rahmenbedingungen
- ▶ Geschwindigkeitsmessung
- ▶ Gesamtbelastung / Verkehrsaufkommen / Spitzenstunde
 - ▶ Scharnier
 - ▶ Knoten
 - ▶ Breiter Hagen
- ▶ Gesamtbelastung Fußverkehr
 - ▶ LSA Breiter Hagen / Brunnenstraße
 - ▶ Scharnier
 - ▶ LSA Scharnier / Am Eselspfad
- ▶ Konfliktanalysen Querungsstelle Am Eselspfad + Begegnungszone
- ▶ Anliegerbefragung (Juli 2014)

Vergleich der Verkehrsmengen (IKS)

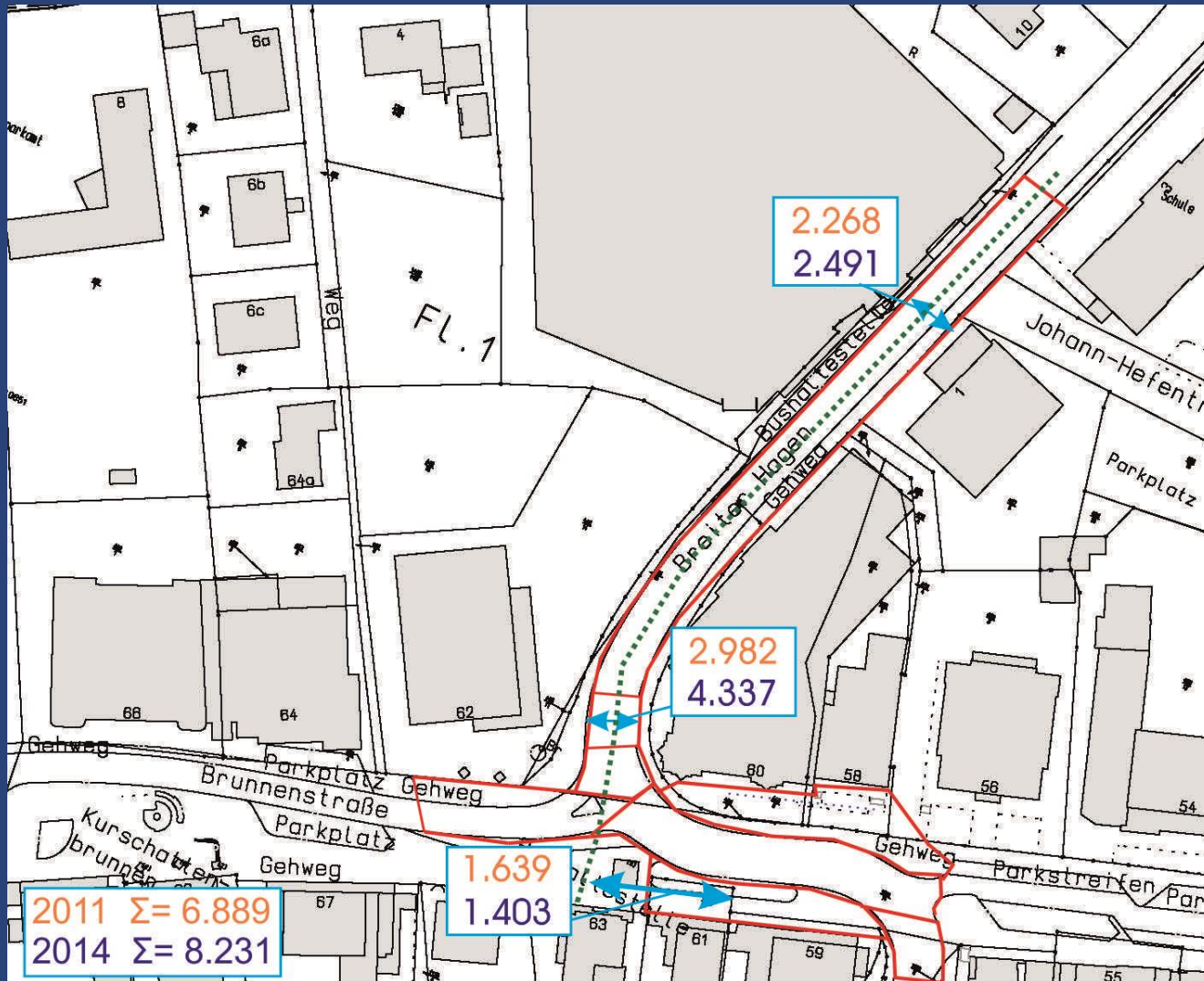
Vergleich Gesamtbelastung Knoten
2011 - 2014



Gesamtzahl der Fahrzeuge "Scharnier"
von 06:00 - 21:00 Uhr



Verteilung des Fußverkehrs (IKS)



Beobachtungen in der Begegnungszone



Begegnungen (IKS)

Sichere Begegnung (mit ggf. Vortrittsgewährung)

- ▶ Hauptsächlich Situationen, in denen Fahrzeugführer, wartende oder sich nähernde Fußgänger **passieren lassen**, indem sie **rechtzeitig anhalten** oder beispielsweise ihren **Fahrtverlauf** auf den querungswilligen Fußgänger **abstimmen** (ggf. nach Blickkontakt)
- ▶ Zusätzlich zählen hierzu Situationen, in denen Fußgänger den Kfz **durch Handzeichen Vorrang gewähren** um anschließend die Straße zu überqueren
- ▶ Außerdem das **Berücksichtigen** von Personen, die die **Begegnungszone längs durchqueren** oder gerade ihr **Kfz verlassen haben**

Begegnung ohne Vortrittsgewährung

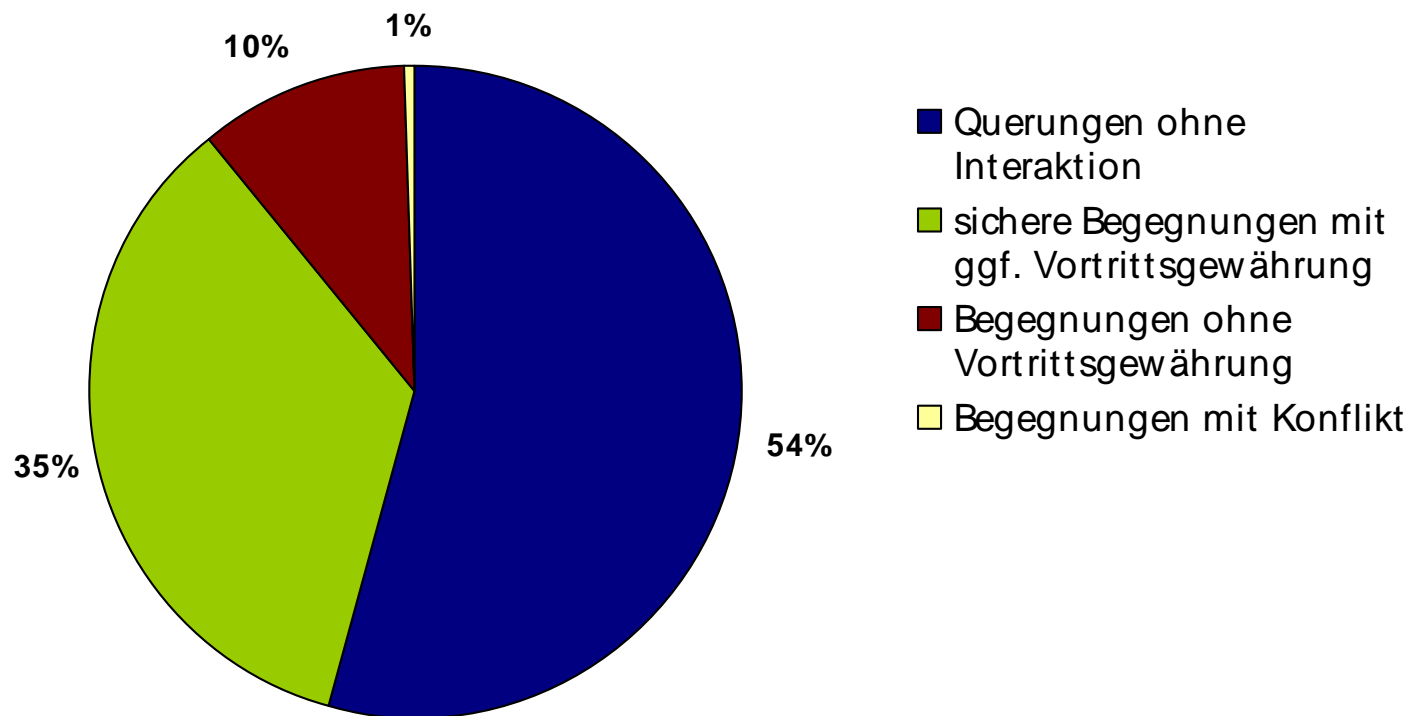
Liegt vor, wenn Fußgängern, die sich **erkennbar** auf die Querung zu bewegen oder sich **aufgestellt** haben, **kein Vorrang gewährt wird** (ggf. mehrfach)

Begegnung mit Konflikt (*Beinaheunfall*)

Ein Konflikt liegt vor, wenn ein Fußgänger oder Kfz **abrupt zum Stehen kommen muss**

Konfliktanalyse 2014 (IKS)

Interaktionen in der Begegnungszone 06:00 - 21:00 Uhr

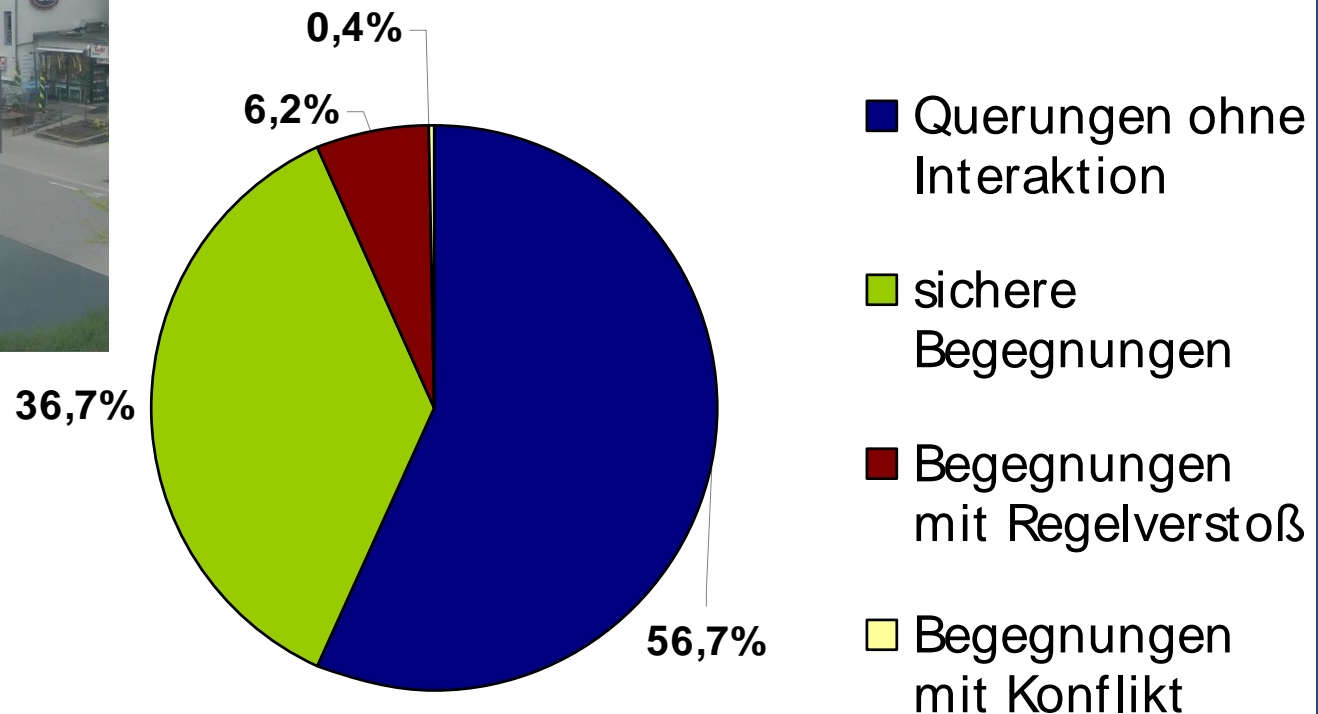


n = 540

Konfliktanalyse „Eselspfad“ (IKS)

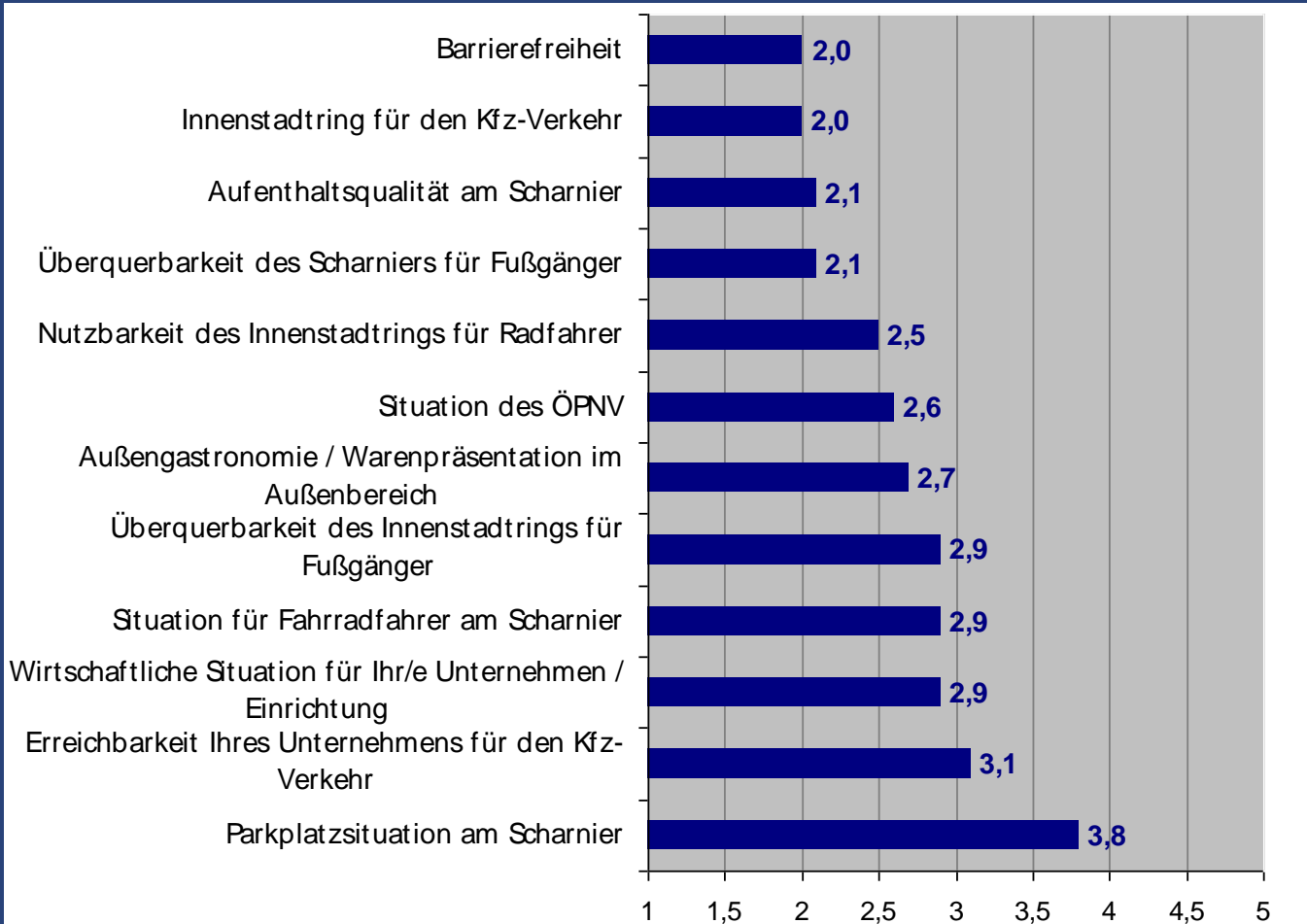


Begegnungen Querungsstelle Am Eselspfad 06:00 - 21:00Uhr



$n = 730$

Anliegerbefragung



1 = deutlich verbessert 2 = verbessert 3 = unverändert 4 = verschlechtert 5 = deutlich verschlechtert



Radverkehr und Barrierefreiheit



Rinne und Klopfkante



Barrierefreiheit in der Innenstadt

**Klopfkante, Materialmix
(Asphalt/Naturstein)**



barrierefreie Podeste

Barrierefreiheit



vorher



nachher

Brunnenmeile

einkaufen
verweilen spielen
flanieren

INFOSTELEN



Geschäfte, Gastronomie

Vielen Dank!!